

20. Neujahrsempfang Blumenegg

Es wurde gesungen und „geschnapst“ und alles für einen guten Zweck

Gut 300 Gäste konnte Bürgermeister Michael Tinkhauser auch im Namen seiner Kollegen Dieter Lauermaier (Ludesch), Harald Witwer (Thüringen) und Willi Müller (Thüringerberg) im vollbesetzten Bludescher Kronensaal zum 20. Jubiläums-Neujahrsempfang begrüßen.

Der bekannte Sozialwissenschaftler Dr. Bernd Marin hielt dabei ein spannendes Referat über das Österreichische Pensionssystem und seine Tücken. Seit der Einführung dieses Systems unter Bismarck haben sich einige Rahmenbedingungen verändert: Die Menschen werden älter und sie arbeiten weniger. Trotzdem sind die Pensionen immer tendenziell angestiegen.

Eine gründliche Reform des Pensionssystems ist für Marin unausweichlich. Vor allem müsse das Pensionsantrittsalter von



Franz Abbrederis vom „Herz für Kinder“ freute sich die Spende, die von Politikern bei der „Weihnacht auf Falkenhorst“ ersungen wurde.

Männern (65) und Frauen (60) rasch angeglichen und langfristig erhöht werden. Immerhin, das erwähnte Marin anerkennend, gilt seit Anfang 2014 ein Anreizsystem, welches Mehrarbeit über das Pensionsalter hinaus mit deutlich höheren Bezügen belohnt und für verfrühten Pensionseintritt auch Einbußen vorsieht.

Ein Schritt in die richtige Richtung, dem aber weitere folgen müssten. Die Politik kenne die Fakten zur Genüge, bisher fehle ihr allerdings der Mut, diese Reform tatkräftig anzugehen. Dabei, so ist Marin auch anhand von Wahlergebnissen etwa in England oder Italien überzeugt, würde die Bevölkerung durchaus mitziehen, wenn die Notwendigkeit und Ziele einer solchen Pensionsreform ordentlich kommuniziert würden.

Mit seinem fachlich fundierten und - trotz vieler Zahlen und Statistiken - kurzweiligen Vortrag hat Marin jedenfalls bei den 300 Besuchern des Neujahrsempfanges in diesem Sinn erfolgreiche Überzeugungsarbeit für eine solche Reform geleistet. Und die

Zuhörerschaft, welche die Marin-Thesen beim anschließenden Empfang eifrig diskutierte, war ja durchaus eine hochkarätige.

Zwölf Bürgermeister ersangen 7900 Euro für das Netz für Kinder

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurde dem „Netz für Kinder“ der Erlös aus der diesjährigen „Weihnacht auf Falkenhorst“ übergeben: Dabei wirkten zwölf Bürgermeister aus dem Walgau und dem Großen Walsertal als Sänger, Marktstandler und Glühweinverkäufer mit. Obmann Franz Abbrederis bedankte sich für die Spende in Höhe von 7906,40 Euro.

Schnaps für neue Tracht des Bürgermusikvereins

Neben Bier, Wein und anderen Getränken - serviert von „Graf Anton“-Wirt Hartwig Töpfer und seinem Team - wurde beim 20. Blumenegger Neujahrsempfang auch so manches Schnäpsle getrunken. Und zwar für den guten Zweck: Freiwillige Spenden für die von örtlichen Spitzenbrennern zur Verfügung gestellten Schnäpse, kamen dem Bürgermusikverein Bludesch unter Obfrau Renate Meyer zugute. Man will damit eine neue Tracht anschaffen. (red)



Die Gastgeber und ihr Referent: Dieter Lauermaier, Willi Müller, Bernd Marin, Michael Tinkhauser und Harald Witwer